

## **20.10.01**

### **Stadtentwicklung**

#### **Leitfaden Mitwirkung**

#### **Genehmigung**

#### **Ausgangslage**

Bülach ist eine wachsende Stadt, in der laut aktuellen Bevölkerungsprognosen bis ins Jahr 2040 mindestens 27 000 Einwohnerinnen und Einwohner leben werden. Dies bedeutet, in den nächsten 18 Jahren Wohnraum, Arbeitsplätze, Infrastrukturen, Freiräume sowie Freizeitangebote zu schaffen. Das bietet viele Chancen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Gerade diese wird aber auch durch unterschiedliche Interessen bestimmt, die zu Zielkonflikten führen und ein gemeinsames Abwägen nötig machen.

#### **Partizipation**

In einem Prozess der gemeinsamen und transparenten Interessenabwägung nimmt die Partizipation in der Stadt Bülach eine zentrale Rolle ein. Die Bevölkerung soll möglichst zu Beginn neuer Projekte miteinbezogen und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Das Wissen der lokalen Bevölkerung kann zu besseren, tragfähigeren Ergebnissen führen. In Bülach entstehen gute Lösungen in partizipativen Prozessen, weil sie den Bedürfnissen und den unterschiedlichsten Anforderungen angemessen Rechnung tragen. Die gemeinsame Erarbeitung basiert auf einem durch Toleranz, Respekt und Wertschätzung geprägten Vorgehen. Eine gelebte und offene Partizipationskultur ist die Basis für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Bülach.

#### **Integrale und nachhaltige Stadtentwicklung**

Mit Beschluss Nr. 319 vom 19. August 2020 hatte der Stadtrat mit der Schaffung der Stabstelle Stadtentwicklung einer integralen Sichtweise, d. h. einem aktiven Planungs- und Veränderungsprozess mit partizipativem Einbezug der Bevölkerung sowie Schlüsselakteuren zugestimmt. Seither hat die Stadt Bülach eine ganze Reihe von erfolgreichen Projekten mit Partizipation durchgeführt, sei es das Alterskonzept, das Grün- und Freiraumkonzept, das Gesamtverkehrskonzept oder die Planung des Kultur- und Begegnungszentrums. Die Ideen zu den drei letztgenannten Projekten sind sogar direkt aus dem partizipativen Stadtentwicklungsprozess der Jahre 2017/2018 entstanden. Auch bei vielen künftigen Projekten und Konzepten muss Mitwirkung ein zentraler Bestandteil sein. Es ist deklariertes Ziel der Stadt Bülach, immer mehr Menschen in die Entwicklung ihrer Stadt einzubinden. Die Politik und die Verwaltung sollen dabei eine aktiv moderierende wie auch vermittelnde Rolle



einnehmen. Mit dem vorliegenden Leitfaden Mitwirkung werden für die Politik und Projektleitende in den Verwaltungen verlässliche Grundlagen und Arbeitsabläufe zur Verfügung gestellt.

### **Inhalte des Leitfadens Mitwirkung**

Zuerst befasst sich der Leitfaden mit den Grundlagen zu Partizipation, der formellen und informellen Mitwirkung und gibt einen Überblick über unterschiedliche Formen der Partizipation. Zwischen fixer Vorgabe und Offenheit des Projektergebnisses befinden sich verschiedene Mitwirkungsstufen von der reinen Information über den Dialog bis zur Mitarbeit der Bevölkerung bei der Umsetzung von Projekten.

Im nächsten Kapitel zeigt der Leitfaden die Ziele und den Nutzen von partizipativen Prozessen auf. Das sind zum Beispiel Akzeptanz und Legitimität der Entscheide, Identifikation und Eigenverantwortung der Bevölkerung oder der Vorteil eines gemeinsamen Lernprozesses und des Ausgleichs von Interessen. Gleichwohl wird auch darauf hingewiesen, dass nicht in jedem Verfahren oder in jedem Projekt partizipative Vorgehensweisen zwingend notwendig oder möglich sind.

Weiter geht der Leitfaden den Fragen nach: Wer initiiert partizipative Prozesse? Wer partizipiert? Wann startet Partizipation? Dabei hilfreich ist ein kurzer Überblick über die Praxisbeispiele Alterskonzept, Grün- und Freiraumkonzept, Gesamtverkehrskonzept und Planung des Kultur- und Begegnungszentrums.

Im nächsten Kapitel behandelt der Leitfaden die drei wesentlichen Voraussetzungen für partizipative Prozesse: Zustimmung der Entscheidungsträger/-innen, Bestimmen der passenden Formate unter Berücksichtigung des Handlungsspielraums und das Klären der Projektorganisation sowie der internen und externen Ressourcen. Je grösser der Handlungsspielraum, desto eher können Vorhaben im Dialog mit den Betroffenen entwickelt sowie die Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung berücksichtigt oder sogar gemeinsam umgesetzt werden.



Im Leitfaden befinden sich Checklisten für die Klärung der Prozessziele sowie die Vorbereitung von partizipativen Prozessen. Es werden die wichtigsten Schritte bei der Durchführung eines Partizipationsprozesses beschrieben: Auftakt, Durchführung, politische Rückkoppelung, Bearbeitung der Ergebnisse und Ab-/Anschluss.

In der Stadt Bülach werden Planungen oder Prozesse mit Partizipationsbedarf in der Steuerungsgruppe Stadtentwicklung (SGSE) besprochen. Die SGSE ist ein mit Beschluss Nr. 456 vom 1. Dezember 2021 durch den Stadtrat beauftragtes Reflexionsgremium für die integrale und nachhaltige Entwicklung der Stadt Bülach. Aufgabe der SGSE ist das Steuern und Koordinieren von Strategien, Konzepten, Projekten und Massnahmen. Dazu gehören auch Fragen der Mitwirkung. Die Stabstelle Stadtentwicklung unterstützt die Abteilungen und Bereiche bei Fragen zu den Methoden. Dabei hilfreich sind bestehende «Kochbücher» wie zum Beispiel das Praxisbuch der Stadt Wien, das eine ganze Palette an Methoden und Werkzeugen beschreibt. In Bülach haben sich in den letzten Jahren vier Partizipationsgefässe verstetigt:

- die für alle öffentliche Stadt-Werkstatt
- das Stadt-Atelier mit eingeladenen Schlüsselakteuren und Interessensgruppen
- die «Büüli-Box» mit analogen und digitalen Befragungen
- die klassische Information zu Themen und Projekten



Mit dem Leitfaden Mitwirkung werden diese bewährten Gefässe und deren Bezeichnung verbindlich festgelegt. Das «Wording» der Partizipationsgefässe hilft als «fil rouge», die Erwartungen zu klären, definiert eine «Beteiligungskultur» und hilft dem Erkennungswert in der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Arbeit mit externen Büros.

Name des Gefässes	Beschreibung und Zielgruppe	kommunikative Form	Vorgehen oder Format
Öffentliche «Stadt-Werkstatt»	Öffentliche Beteiligungsveranstaltung zu einem für Bülach relevanten und strategischen Thema mit dem Ziel, die Bevölkerung aktiv mit einzubeziehen und mit ihnen bspw. Stossrichtungen zu erarbeiten.	Dialog und Mitsprache	Grossgruppenveranstaltungen
«Stadt-Atelier» auf Einladung	Beteiligungsveranstaltung bspw. für Betroffene eines Quartiers oder zu einem bestimmten Thema mit dem Ziel, diese Gruppe aktiv einzubeziehen und mit ihnen Inhalte vertieft zu bearbeiten.	Dialog und Mitsprache	Workshop, Sitzungen, Begehungen etc.
«Dialogbox Büüli»	Analoge Befragungen oder digitale Beteiligung (bspw. Online-Beteiligung, schriftliche Umfragen). Kann auch ergänzend zu Veranstaltung eingesetzt werden, mit dem Ziel, von der Bevölkerung Inputs/Meinungen/Anregungen abzuholen.	Anhörung / Mitsprache	Online-Beteiligung, Befragungen oder Umfrage Webplattform mit Info über Projekte oder Mitwirkungsplattformen
«Büüli informiert»	Einladung zu physischen oder digitalen Veranstaltungen zu einem oder mehreren Themen mit dem Ziel, die Teilnehmer/-innen aktiv zu informieren (bspw. auch mit Ausstellungen).	Information und Anhörung	Ausstellungen, Informationsveranstaltungen, Webauftritt

Auf Empfehlung der Steuerungsgruppe Stadtentwicklung **beschliesst** der Stadtrat:

1. Der Leitfaden Mitwirkung wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
  - a) Mark Eberli, Stadtpräsident
  - b) Mitglieder der Geschäftsleitung
  - c) Nicole Zweifel, Leiterin Stadtplanung
  - d) Martin Glaus, Leiter Stadtentwicklung
  - e) Barbara Emmenegger, Soziologie & Raum, [mail@barbara-emmenegger.ch](mailto:mail@barbara-emmenegger.ch)
  - f) Roman Dellsperger, moderat GmbH, [roman.dellsperger@moderat.ch](mailto:roman.dellsperger@moderat.ch)

**Protokoll** Auszug



**Behörde** Stadtrat

Klassifizierung öffentlich

Beschluss-Nr. 201

Sitzung vom 15. Juni 2022

**Stadtrat Bülach**

Mark Eberli  
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler  
Stadtschreiber